



Was bleibt?

“Es ist nicht genug zu wissen, man muss das Wissen auch anwenden“! Was bleibt, ist die Erinnerung! Gedanken der Hoffnung und Zuversicht! Erinnerungen kann einem niemand nehmen. Sich an schöne Momente zu erinnern hilft dabei, in schweren Zeiten nicht den Mut zu verlieren. Die Erinnerung an die Kindheit oder bedeutende Ereignisse trägt man oft ein Leben lang in seinem Herzen. **Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das ich dich sehen kann, wann immer ich will.** Die schönsten Erinnerungen sind die, **die einem beim Zurückdenken ein Lächeln auf die Lippen zaubern.** Momente vergehen, doch Erinnerungen bleiben.

1.Kor.13,13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.

Glauben und Hoffnung sind Grundlagen jeder Ehe, werden aber von der Liebe als wichtigste Eigenschaft noch übertroffen und gleichzeitig von ihr getragen.

Wenn wir uns in unruhigen Zeiten einmal fragen, was eigentlich von all der Aufregung, von all dem Hin und Her der Gedanken und Überlegungen - **von all den Sorgen und Befürchtungen, von allen Wünschen und Hoffnungen**, die wir uns machen

wirklich zuletzt übrig bleibt - und wenn wir uns dann die Antwort der Bibel geben lassen wollen, so wird uns gesagt: **Es bleibt von all dem zuletzt nur eines, nämlich die Liebe**, die wir in unseren Gedanken, Sorgen, Wünschen und Hoffnungen gehabt haben.

Alles andere hört auf, vergeht, alles, was wir nicht aus Liebe gedacht und ersehnt haben, alle Gedanken, alle Erkenntnis, alles Reden ohne Liebe hört auf, nur die Liebe hört nimmer auf.

1.Kor.13,8 Die Liebe hört niemals auf. Aber seien es Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.

Das Vorläufige und das Vollkommene! Warum muss alles andere aufhören und warum hört allein die Liebe nimmer auf? Weil allein in der Liebe der Mensch sich selbst aufgibt, seinen Willen drangibt für den anderen, weil also allein die Liebe nicht aus meinem eigenen Selbst kommt, sondern aus einem anderen Selbst, **aus dem Selbst Gottes**. Weil also allein in der Liebe Gott selbst durch uns handelt – während in allem anderen wir selbst handeln; es sind unsere Gedanken, unser Reden, unsere Erkenntnisse, aber es ist Gottes Liebe.

Und was von uns ist, muss aufhören, alles – aber was von Gott ist, das bleibt!

Wie viel mehr können **wir uns bei Jesus Christus geborgen fühlen**, wenn wir hören: **SEIN Wort bleibt. SEIN Wort bleibt**, auch wenn sich Moden und gesellschaftliche Meinungen ändern. **SEIN Wort bleibt**, auch wenn es in der Welt drunter und drüber geht.

Mt.24,35 **Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.**

Dieses Wort ist viel mehr als irgendwelche vertrauten Orte oder vertraute Gedanken. In SEINEM Wort sagt Jesus uns ganz konkret zu – **“Ich bin immer bei dir“! Ich bin auch bei dir**, wenn du schwach bist. Dann gebe ich dir neue Kraft. Und wenn du schuldig geworden bist. Dann kannst du mir alles bekennen und dich mir anvertrauen!

Das Wort Gottes finden wir in der Bibel. Gott redet durch die ganze Bibel zu uns. Ich möchte dir darum immer wieder Mut machen - Lese DU SEIN lebendiges Wort, die Bibel! Am besten jeden Tag und zu geregelter Stunde! Regelmäßig!

Und frage dich ehrlichen Herzens – **“WO werde ich SEIN“** wenn ich in diesem Augenblick von Gott abgerufen werde? In der **ewigen Verdammnis** (**Hölle**) oder in **der Ewigkeit** (**Himmel**) bei Jesus Christus?

Es ist wert und unaufschiebbar, sich darüber Gedanken zu machen!

Gott segne und behüte sie!

Walter Ertl